

garische Tiefebene angegeben. Es gelang mir 1 ♂ dieser Art am 27. VIII. 1932 in Stadlau, also noch auf Wiener Stadtgebiet, an der alten Donau am Licht zu erbeuten. Diese Art mag wohl hier sehr selten sein, was daraus hervorgeht, daß ich *hungaricus* Schmidt bei den Schilfbeständen der alten Donau früher nie fand, obwohl ich viele Nächte dort beim Licht verbrachte und auch Tagfang betrieb. Ich möchte hier noch kurz bemerken, daß Herr Dr. Zerny der Ansicht ist, daß *hungaricus* Schmidt eine Form von *Crambus graphellus* Const. sein dürfte. Mir ist nicht bekannt, ob derzeit die ersten Stände dieser fraglichen Arten schon erforscht sind. Belegstück 1 ♂ in meiner Sammlung. Fundort: Austria inf., Wien-Stadlau 27. VIII. 1932 am Licht.

*Acalla lorquiniana* Dup. f. *uliginosana* Westwood (f. *atrosignana* H. S.). Als bisherige Fundgebiete sind England, Nordwestdeutschland und Nordfrankreich bekannt. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien befindet sich auch ein Stück aus Ungarn mit der Fundortangabe Simontornja, Komitat Tolna 18. IX. 1909, welches der Herbstgeneration angehört.

Diese nordische Art fing ich ebenfalls bei den Schilfbeständen der alten Donau bei Stadlau am Licht, an der gleichen Stelle wie *hungaricus* Schmidt. Belegstücke: 2 ♂♂ in meiner Sammlung. Fundort: Austria inf., Wien-Stadlau 9. VII. 1932. Es ist auffallend, daß diese Art an das Licht kam, was in der Regel bei *Acalla* nicht zutrifft.

Diese zwei sicherlich sehr bemerkenswerten Funde legte ich vorerst Herrn Regierungsrat Priessecker zur Ansicht vor, der die Güte hatte, die Bestimmung beider Arten vorzunehmen und durch Herrn Dr. Zerny im Naturhistorischen Museum überprüfen zu lassen. Beiden Herren bin ich für ihre Güte sehr verpflichtet und versäume nicht ihnen an dieser Stelle meinen besten Dank abzustatten.

## Meine achte Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. 1932.

Von Dr. Carl Schawerda, Wien.

(Mit 2 Tafeln).

(Fortsetzung).

*Ptychopoda degeneraria* (Hb.) var. *nova altivolaria* Schaw. Taf. VIII., Fig. 11. Vergrößert, Flügelspitzenabstand 20 mm. Die Spitzen der Vorderflügel sichelförmig vorgezogen. In der strohgelben Grundfarbe die postdiskale Querlinie spitzig am Vorder- und Hinterrand vorspringend. Vor dem Apex ein kleiner dunkler Schatten. Das ganze Mittelfeld dunkler grau mit feinen Mittelpunkten, die auch auf den Hinterflügeln fein, jedoch deutlich vorhanden sind und am Rand des basalen grauen Drittels stehen. Die

Hinterflügel haben zwei parallele Querlinien, praemarginal und postdiskal. Unterseits ist die äußere Querlinie der Vorderflügel besonders am Vorderrand ausgeprägt. Der Schatten der basalen Hälfte sichtbar. Hinterflügel unterseits fast ungezeichnet.

Ein zweites Exemplar, ebenfalls beim Ponte de Fulminato gefangen, mißt 19 mm, ein noch kleineres von Evisa (Reißer legit) nur 18 mm. Ein ♂ der ab. *floridaria* Püng. (20 mm) fing ich an derselben Stelle wie die oben beschriebene *degeneraria*. Es ist lichter rot und fein gezeichnet. Reißer besitzt ein ♀ der *floridaria* und ein graugelbes ♀, beide sehr wenig gezeichnet, von Evisa. (19 und 20 mm). Püngelers mir gesendete Falter von *degeneraria* und *floridaria*, die in Bastia gezogen wurden, sind dunkler graubraun resp. dunkler rotbraun und viel größer (25 mm Exp.); korsische Küstenrasse. Die Bergrasse *altivolaria* ist viel kleiner und sehr fein oder wenig gezeichnet, wie dies auch bei *aversata griseocorsa* Schaw. und *fuscovenosa corsula* Schaw. der Fall ist.

***Eupithecia vulgata* (Haw.) var. nova *cyrneata* Schaw.**

Tafel VIII, Fig. 1, 4, 7, 8. — Etwas vergrößert. Richtiger Flügelspitzenabstand 18—19 mm. Prout sieht diese Rasse, die ich als *montium* Dietze von Vizzavona angegeben habe, für namensberechtigt an. Sie ist dunkler grau und etwas größer als *montium*, aber ebenso wie diese ohne Spur einer bräunlichen Beimischung. *Montium* ist auf Dietzes Tafel etwas kleiner, viel heller grau, das ♀ ganz hellgrau. Sie stammt aus den Schweizer Alpen und aus Tirol. Schottische Exemplare sollen ihr nahe stehen. Die 1932 bei dem Ponte de Fulminato erbeuteten Exemplare sind zum Teile noch nicht abgeflogen und ermöglichen jetzt ein besseres Urteil. Gut ausgeprägt ist meistens die postdiskale, unter dem Vorderrand stark nach außen winkelig vorspringende, geteilte, weißliche Querbinde und vor allem die praemarginale weißliche, feine Wellenlinie.

Die neue Rasse ist also dunkelgrau ohne Braun mit stärkerer weißlicher Zeichnung. Sie möge *cyrneata* heißen.

Die überwiegend bräunliche Form des europäischen Kontinentes sieht Dietze als *austerata* Hb. an und nennt die Art *austerata*. Prout nennt die Art *vulgata* Haw., sagt aber, daß der Name *austerata* für die kontinentale Rasse verwendet werden muß, wenn sie rasslich von der englischen zu trennen ist. Die Londoner Rasse ist wohl sehr dunkel und hat einen „brown shade“. Für die fast schwarzen Tiere Londons nimmt Prout den Namen *atropicta* Dietze. *Subfuscata* Haw. gehört zu *castigata* Hb.

(Fortsetzung folgt).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: [Meine achte Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. 1932. Fortsetzung. 47-48](#)